



Präsidiatdepartement des Kantons Basel-Stadt

Medienmitteilung vom 22. Oktober 2012

Montag, 22. Oktober 2012, 20.00 Uhr

10. Basler Investorengespräch

Knapp 100 geladene Gäste, vorwiegend Vertreter aus der Immobilienbranche, besuchten heute Abend das 10. Basler Investorengespräch. Die Teilnehmenden erhielten dabei von den drei anwesenden Mitgliedern des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt aktuelle Informationen zur kantonalen Wohnraumentwicklung und dem Wohnraumfördergesetz sowie zum Wirtschaftsstandort Basel.

Regierungspräsident Dr. Guy Morin begrüßte anlässlich des 10. Basler Investorengespräches bei den Basler Versicherungen knapp 100 Gäste. Anschliessend sprach Dr. Martin Strobel, CEO der Baloise Group, mit dem Referat "Die Baloise – Ein sicherer Wert für Basel" über die Bedeutung und Rolle der Baloise Group in Basel-Stadt sowie die Anliegen an den Kanton.

Regierungspräsident Dr. Guy Morin stellte dem interessierten Publikum die kürzlich vom Regierungsrat verabschiedete kantonale Strategie zur Wohnraumentwicklung und den Vorschlag für ein Wohnraumfördergesetz (WRFG) vor. Durch konkrete Massnahmen soll eine nachhaltige und ausgewogene Wohnraumentwicklung sicher gestellt werden. Der Regierungsrat ist einerseits bereit, rund 15 Millionen in die Förderung des gemeinnützigen Wohnraumangebotes und nochmals 15 Millionen in die Errichtung einer Stiftung für günstigen Wohnraum zu investieren. Andererseits sollen die Rahmenbedingungen für private Investitionen in den Wohnungsbau verbessert werden, indem bürokratische Hürden abgebaut werden und Wohnungszusammenlegungen künftig gänzlich bewilligungsfrei werden.

Regierungsrätin Dr. Eva Herzog zeigte in ihrem Referat auf, dass der Kanton Basel-Stadt ein attraktiver und erfolgreicher Wirtschaftsstandort darstellt. So haben unter anderem vier der 15 "Global 500" Unternehmen der Schweiz Sitz in Basel, und rund ein Viertel der gesamten schweizerischen Warenexporte stammt aus dem Kanton Basel-Stadt. Seit 2005 weist der Kanton Basel-Stadt schwarze Zahlen aus und konnte so die Kantonsschulden seit 2004 halbieren. Zugleich wurden die Einkommens- und Vermögenssteuern der natürlichen Personen sowie die Gewinnsteuern für Unternehmungen in den letzten Jahren entscheidend gesenkt. Zum Abschluss ging Regierungsrätin Dr. Eva Herzog auf aktuelle wohnpolitische Forderungen ein: Am Beispiel verschiedener realisierter und geplanter Projekte zeigte die Regierungsrätin, dass der Kanton eine aktive Immobilien- und Bodenpolitik betreibt und Voraussetzungen dafür schafft, dass Wohnraum für unterschiedliche Bedürfnisse realisiert werden kann.

An diese konkreten Investitionsmöglichkeiten in Basel schloss Regierungsrat Dr. Hans-Peter Wessels an. Er präsentierte aktuelle Aspekte zur Hafen- und Stadtentwicklung Klybeck-Kleinhühningen. Durch die Verlagerung der Hafenlogistik entsteht direkt am Rhein ein Entwicklungspotential für ein neues, urbanes Quartier mit je 10'000 Arbeitsplätzen und

Einwohnern. Die Hafen- und Stadtentwicklung stellt ein Teil der Entwicklungsvision 3Land dar. Die grenzüberschreitende Entwicklungsvision 3Land zeigt das Entwicklungspotential ehemaliger Industrie- und Hafenableitungen entlang des Rheins in Deutschland, Frankreich und der Schweiz. Ende September 2012 wurde eine gemeinsame Planungsvereinbarung bis Ende 2014 zwischen Frankreich-Deutschland und der Schweiz unterzeichnet.

Die Gelegenheit zur Diskussion und zum Austausch zwischen Investoren, Verbänden und der Verwaltung nach den Referaten wurde sehr geschätzt. Weiter konnten sich die Gäste im Rahmen einer Plakatausstellung über aktuelle Arealentwicklungen im Kanton Basel-Stadt informieren.

Weitere Auskünfte

Basil Gilliéron, Telefon +41 (0)61 267 88 94

Wissenschaftlicher Mitarbeiter Fachstelle Stadtwohnen, Kantons- und Stadtentwicklung
Präsidialdepartement des Kantons Basel-Stadt

Hinweis

Die Referate anlässlich des 10. Investorengesprächs können ab Mittwoch den 24. Oktober unter www.stadtwohnen.bs.ch bezogen werden.